

Zeit ... für erfolgreiche Anträge!

von *Angela Esgen* (www.wortklaub.de)

Freitag, 16. November 2018

Die Zeit auf meiner Seite haben.... Das kennen wir doch alle: Wir glauben, für eine wichtige Aufgabe stehe noch viel Zeit zur Verfügung. Obwohl wir uns eigentlich sofort an die Arbeit machen könnten, tun wir es nicht, denn: es ist ja noch Zeit. Und etwas anderes ist ebenfalls dringend. Also verschieben wir die Aufgabe, oder das Telefonat, oder den Termin.

Was dann geschieht, ist ein Klassiker: Auf einmal sind es nur noch zwei Tage, bevor die Aufgabe abgeschlossen sein muss. Dann wenden wir uns der Sache zu, leicht panisch. Wir werden, während wir uns bemühen, schnell alles fertig zu machen, ständig gestört: von Anrufern, die sich nicht abwimmeln lassen, und von Kollegen, die ausschweifend sind. (Warum haben wir früher nie bemerkt, wie viel andere Menschen sprechen, und noch dazu: wie viel davon vollkommen überflüssig ist?) Es nerven auch Mails, die minütlich aufploppen. Der Tag vergeht plötzlich viel zu schnell. Und natürlich gibt es dann in letzter Minute noch ein technisches Problem. Der PC stürzt ab. Der Scanner funktioniert nicht. Das Online-Portal für den einzureichenden Antrag meldet fortlaufend Fehler. Mit hochrotem Kopf arbeiten wir gegen die Zeit.

Wie konnte das nur passieren?

Ich habe vor kurzer Zeit irgendwo einen Satz gelesen: **Man muss die Zeit auf seine Seite bringen.** Der Satz ist hängen geblieben. Zeit ist etwas Wunderbares – wenn sie mit mir an einem Strang zieht. Wenn ich sie nutzen kann. Zum Gegner möchte ich sie nicht haben, jedenfalls nicht, wenn ich es beeinflussen kann.

Darf ich Ihnen ein großes Geheimnis verraten? **Auch im Antragsgeschäft ist Zeit das Mittel zum Erfolg.** Viel hängt davon ab, sie zum Verbündeten zu machen. Denn **mit der Zeit** macht sogar das Antragschreiben Spaß.